

Tischtennispiel mit Prothese

Für Menschen mit Handicap

BALLRECHTEN-DOTTINGEN (BZ). Vor kurzem veranstaltete die Firma Seifert Technische Orthopädie in der Castellberghalle in Ballrechten-Dottingen ein Tischtennis-Event für Menschen mit Beinamputationen oder Lähmungen. Bürgermeister Bernhard Fehrenbach eröffnete die Veranstaltung mit einer kurzen Einführung und brachte seine Freude zum Ausdruck, dass eine sportliche Veranstaltung zum Thema Inklusion in Ballrechten-Dottingen stattfindet. Begleitet und assistiert wurde die Veranstaltung vom Tischtennis-Verein TTC Bad Krozingen, der Vorstand Stephan Mutterer und drei weitere ambitionierte Tischtennis-Trainer leiteten die rund 40 Teilnehmer an den Tischtennisstationen an.

Die Trainingsgruppen spielten an der Ballmaschine sowie Training an der Platte mit Gegner und Vorbereitung zum anschließenden Turnier. Die älteste Teilnehmerin mit einer Unterschenkel-Amputation spielte mit über 80 Jahren gegen die Ballmaschine und zeigte, das Tischtennis bis ins hohe Alter ausgeübt werden kann.

Die Veranstaltung sowohl für Neueinsteiger als auch für ambitionierte Tischtennisinteressierte Teilnehmer wurde von der Firma Seifert Technische Orthopädie organisiert. Parallel zu den Trainingseinheiten führte die professionelle Organisation von Stephan Mutterer mit seinem Trainerteam das dreistündige Turnier durch. Es fanden spannende Matches



bei guter Laune statt. Das Endspiel fand unter Anfeuerung und Applaus aller Teilnehmer statt. Das Mitarbeiterteam der Firma Seifert spielte mit Begeisterung gegen das Team der Beinamputierten und Gelähmten und musste sich am Ende geschlagen geben. Die ersten drei Plätze wurden vergeben an Helmut Schmid aus Heilbronn, Donato Cioffi aus Schopfheim und Berthold Rombach aus Kirchzarten.

Die Siegerehrung fand in Begleitung von Bürgermeister Fehrenbach und den Geschäftsführern der Firma Seifert statt. Zum Abschluss wurden zwei Vorträge gehalten: Jürgen Fehrenbach, im Vorstand des BMAB (Bundesverband für Menschen mit Arm- oder Beinamputation) berichtete über die Organisation des Vereins. Berthold Rombach, berichtete seinen Lebenslauf und das er nach seiner Erkrankung durch den Kontakt mit Freunden zum Tischtennisport kam und seither mit Begeisterung diesen Sport ausübt.